

Gottesdienst für zuhause

Nun ist es soweit. Der Heilige Abend ist gekommen. Weihnachten hat einen ganz besonderen Zauber inne, den wir jedes Jahr neu entdecken können. In dieser veränderten Zeit möchte Gottes Botschaft ganz besonders für uns ein Licht in der Welt sein.

Wir laden Sie ein die Geburt Jesu Christ in diesem Jahr mit uns zu feiern. Auch auf Distanz sind wir im Gebet miteinander verbunden. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe und gesegnete Weihnachtstage.

Die Lieder in diesem Gottesdienstentwurf sind im Gottlob zu finden. Gerne können Sie diese auch durch andere ersetzen. Desweiteren finden Sie in diesem Entwurf die Bezeichnungen V und A. Wenn Sie den Gottesdienst zuhause mit Ihrer Familie feiern, können Sie die Texte untereinander aufteilen. Das V steht dabei für „Vorbeter, Vorbeterin“ und das A für „Alle“.

Vorbereitung

Suchen Sie sich einen ruhigen Ort für Ihren Gottesdienst. Vielleicht am Esszimmertisch, wo immer alle zusammenkommen, am geschmückten Tannenbaum oder an der Krippe.

Lied

„Es kommt ein Schiff geladen“ (Gotteslob 236)

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Einführung

V Alle Jahre wieder kommen wir an diesem Abend zusammen um die Geburt von Jesus Christus zu feiern. Werden wir einen Moment still in dieser stillen, heiligen Nacht. Wir lauschen gemeinsam in die anbrechende Nacht, in den heiligen Abend. Öffnen wir unsere Türen und Herzen für Gott und unsere Mitmenschen. Lassen wir den König in der Krippe in unserer Stadt, in unseren Häusern und in unseren Herzen wohnen.

So wollen wir dieses besondere Kind in der Krippe in unserer Mitte im Kyrie begrüßen.

Kyrierufe

V Du bist der Bruder der Armen:

A Kyrie eleison.

V Du bist der Freund der Menschen:

A Christe eleison.

V Du bist das Licht der Völker:

A Kyrie eleison.

Gebet

V Lasst uns beten.

Gütiger Gott, Jahr für Jahr erwarten wir voll Freude das Fest deiner Geburt. Gib, dass wir deinen Sohn von ganzem Herzen als unseren Retter und Heiland aufnehmen, damit wir ihm voll Zuversicht entgegengehen können und unsere Herzen für seine Botschaft offen halten. Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

Lied

„Mache dich auf und werde licht“ (Gotteslob 219)

Halleluja

V/A Halleluja, halleluja.

V Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht. Über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf. Du erregst lauten Jubel und schenkst große Freude.

V/A Halleluja.

Evangelium (Lukas 2,1-20)

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Impuls

Schwestern und Brüder,
sagt es leise weiter;
sagt allen, die sich fürchten,
sagt leise zu ihnen:
Fürchtet euch nicht,
habt keine Angst mehr,
Gott ist da.

Er kam in unsere Welt,
einfach, arm, menschlich.
Sucht ihn,
macht euch auf den Weg!
Sucht ihn nicht über den Sternen,
nicht in Palästen,
nicht hinter Schaufenstern.
Sucht ihn dort, wo ihr arm seid,
wo ihr traurig seid und Angst habt.

Da hat er sich verborgen,
da werdet ihr ihn finden,
wie einen Lichtschein im dunklen Gestrüpp,
wie eine tröstende Hand,
wie eine Stimme, die leise sagt:

„Fürchte dich nicht“

(Peter Horst)

Lied

„Tochter Zion“ (Gotteslob 228)

Friedensgruß

V Als Jesus geboren wurde, verkündeten die Engel den Frieden auf Erden. Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche, und schenke uns nach deinem Willen Einheit und Frieden. Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens, sagen wir uns zu: Fürchte dich nicht!

Fürbitten

V Unsere Weihnachtswünsche bringen wir vor dich, Gott, und bitten:

1. Dass wirklich Friede wird: Friede zwischen den Völkern, Friede unter Nachbarn, Friede in den Häusern und Familien. Gott, unser Vater:
A Wir bitten dich, erhöre uns.
2. Dass Freude sich ausbreitet: Trost bei den Betrübten, Mut bei den Verzagten, Hoffnung bei den Unglücklichen. Gott, unser Vater:
A Wir bitten dich, erhöre uns.
3. Dass Gerechtigkeit einkehrt: Gerechtigkeit zwischen Arm und Reich, Gerechtigkeit für die Hungernden, Gerechtigkeit für die Verfolgten. Gott, unser Vater:
A Wir bitten dich, erhöre uns.
4. Dass Freiheit wahr wird: Freiheit von Schuld, Freiheit von Unterdrückung, Freiheit von Verkrampfungen im eigenen Herzen. Gott, unser Vater:
A Wir bitten dich, erhöre uns.

Vater unser

V Unsere Weihnachtswünsche bringen wir vor dich, Gott, denn so grenzenlos unsere Wünsche sind, so weit reicht deine Liebe zu uns. Du hast sie erfüllt in Christus, dem Licht der Welt, das zu uns kam. Mit seinen Worten beten wir:

A Vater unser...

Gebet

V Der barmherzige Gott hat durch die Geburt seines Sohnes die Finsternis vertrieben und diese Nacht erleuchtet mit dem Glanz seines Lichtes;
er mache unsere Herzen hell mit dem Licht seiner Gnade.

A Amen.

V Den Hirten ließ er durch den Engel die große Freude verkünden;
mit dieser Freude erfülle er unser ganzes Leben.

A Amen.

V In Christus hat Gott Himmel und Erde verbunden;
durch ihn schenke er allen Menschen seinen Frieden,
durch ihn vereine er uns mit der Kirche des Himmels.

A Amen.

V Und so segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Lied

„O du fröhliche“ (Gotteslob 239)